



Rudersberg



Rudersberger Naturgarten

Eine gemeinsame Aktion der Gemeinde und der Bürger
von Rudersberg gegen das Insektensterben



Das Insektensterben hat mehrere Gründe.

In der Feldflur finden Insekten inzwischen kaum mehr Lebensgrundlagen

Ackersäume wie unten gezeigt gibt es nur noch ganz selten.

Deshalb werden die in der Summe großen Hausgarten - flächen immer wichtiger für das Überleben vieler Insekten.



Doch leider ist ein aktueller Trend bei den Hausgärten für die Insekten & Co. auch keine Alternative.

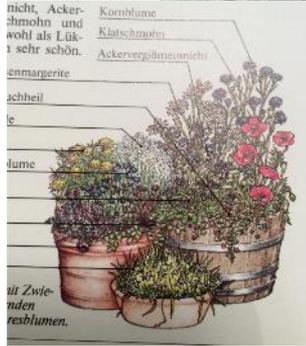
In diesen Gärten finden Insekten, Eidechsen, Vögel usw. keine Lebensgrundlage



In solchen Gärten sieht das anders aus. Hier schwirrt, summt und krabbelt es.

Die Aktion „Rudersberger Naturgarten“ möchte Mut machen zu naturnahen Gärten.

Die Idee ist es, in dem heute entstehenden Arbeitskreis Konzepte zu entwickeln wie man die Gartenbesitzer dazu bewegen kann, mehr Lebensraum für Insekten & Co. zu schaffen.



Das kann eine komplette Gartenumgestaltung sein – muss es aber nicht!

Einzelne Elemente würde auch schon viel bewirken. Und könnten ein Einstieg für mehr sein.

Blumeninseln

Steinmauerelemente



Steinhäufen oder ganze
Trockenmauern,
Blumeninseln mit
Minitrockenmauer aussen
herum - es gäbe viele
Möglichkeiten.



Das wären die neuen
Bewohner solcher Gärten
und Gartenelemente.

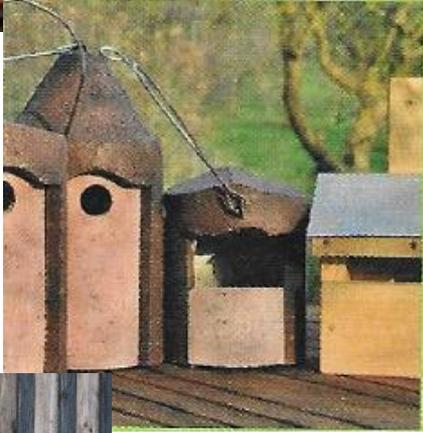


Raupe des
Schwalbenschwanzes



Kleiner Fuchs





Zusätzliche Nist – und andere Hilfen würden das Angebot abrunden.

Reich gedeckter Gartentisch?

Forsythie, Lebensbaum, Rhododendron und andere nicht heimische Pflanzenarten sind zwar hübsch, für die heimische Tierwelt aber meist völlig wertlos. Rhododendren können keine einzige heimische Vogelart ernähren. Die Früchte der Vogelbeere dagegen stehen auf dem Speiseplan von 63 Vogelarten.

Einheitsbrei

Zusammen sind die deutschen Privatgärten etwa halb so groß wie die Summe aller deutschen Naturschutzgebiete und Nationalparks. In unseren Gärten finden die meisten heimischen Tierarten jedoch weder Nahrung noch Verstecke, Nistgelegenheiten oder Winterquartiere. Weil sie als „Schmuddelecken“ empfunden werden, sind viele Rückzugsmöglichkeiten für Tiere aus unseren Gärten verschwunden: Steinmauern, in denen Eidechsen leben, oder Reisighaufen, unter denen sich Igel verstecken. In vielen Gärten wachsen fremdländische Gehölze, die heimischen Tierarten keine Nahrung bieten. Viele Flächen werden einfach mit Kies oder Mulch bedeckt, obwohl dort genauso Grün sprießen könnte.



Heimische Kost bevorzugt: Wie viele Vogelarten ernährt Ihr Strauch?

Heimischer Strauch		Exotischer Strauch	
Vogelbeere	63	Bastardmehlbeere	4
Eingriffeliger Weißdorn	32	Lavallées Weißdorn	3
Roter Hartriegel	24	Weißer Hartriegel	8
Gemeine Felsenbirne	21	Kanadische Felsenbirne	21
Gemeine Berberitze	19	Thunbergs Berberitze	7
Wildapfel	19	Vielblütiger Apfel	1

Quelle: Reinhard Witt, www.naturgartenplaner.de

Ganz wichtig ist auch die Art der Bepflanzung. Viele exotische Pflanzen blühen zwar auch – bieten aber keine Nahrung an.

Blumenbeet: Schafgarbe, Akelei, Lavendel, Lupine, Wilde Malve, Astern, **ungefüllte Dahliensorten**

Bäume und Sträucher: Schlehe, **Pfaffenhütchen**, Kornelkirsche, Weißdorn, Stachelbeere, Himbeere, Brombeere, Johannisbeere, Wilder Wein, Efeu, **ungefüllte Kletterrosen**

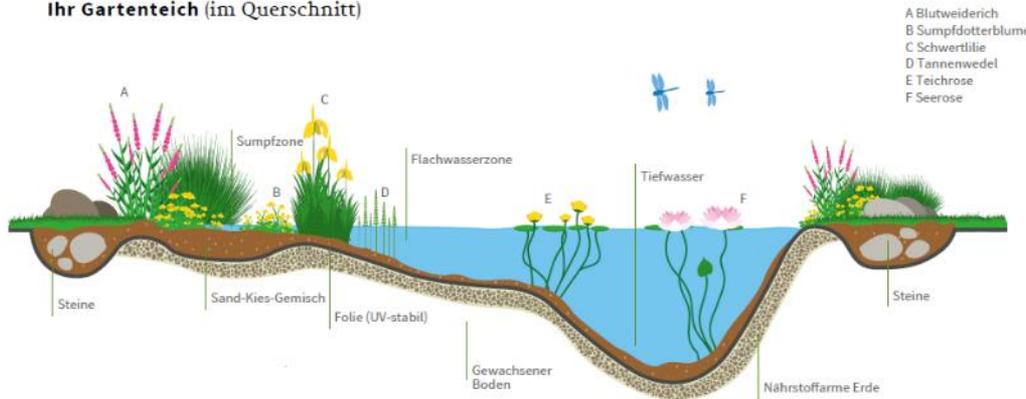
Gemüsebeet: Ackerbohnen, Kleearten, Borretsch, Ringelblumen, Kürbisgewächse, Zwiebeln, Kohl, Möhren, Gewürzkräuter

Balkon: Goldlack, Kapuzinerkresse, Verbene, Männertreu, Wandelröschen, Löwenmäulchen, Küchenkräuter (Salbei, Rosmarin, Lavendel, Pfefferminze, Thymian)



Für Fortgeschrittene wäre das Element Wasser im Garten eine tolle Sache.

Ihr Gartenteich (im Querschnitt)





Und wer Mut hat traut sich im Schwabenland solche Elemente einzubauen. Mit einfachsten Mitteln erreicht man hier sehr viel für die Tierwelt – auch speziell für die Überwinterung.

Und in nicht weiter genutzten Flächen könnte auch mal nur ein Fußweg reichen.....

Ziel der Aktion Rudersberger Naturgarten ist die Schaffung eines Arbeitskreises der gemeinsam Ideen entwickelt für einen artenreichen Naturgarten mit verschiedenen Einstiegsstufen. Es soll eine kleine Infobroschüre entstehen, die dann kräftig in der Gemeinde beworben wird. Interessierte Gartenbesitzer melden sich beim Arbeitskreis und bekommen auf Wunsch eine ehrenamtliche Beratung. Praktische Hilfen bei der Umsetzung leistet der Arbeitskreis nicht. Gerne können hier dann Landschaftsgärtner aktiv werden auf Auftragsebene. Schön wäre auch wenn die Gärtner in anderen Beratungsgesprächen für die Aktion werben.

Ab 2020/21 wird es dann eine Preisverleihung für den artenreichsten Naturgarten jährlich geben. Der Wettbewerb wird ausgeschrieben und jeder Rudersberger Gartenbesitzer kann teilnehmen.



DANKE!

